

In öffentlich zugänglichen Gebäuden wie Schulen oder Einkaufszentren ist Brandschutz ein zentrales Thema. Moderne Architektur tendiert immer mehr zu Lösungen, die Übersichtlichkeit, optimale Lichtverhältnisse und Sicherheit miteinander verbinden. Schweizer bietet ein grosses Brandschutzprogramm mit lichtdurchlässigen Elementen – und genügt so auch höchsten Ansprüchen an die Ästhetik.

Sicherheit, Ästhetik, Transparenz: Brandschutzverglasungen von Schweizer

Objekt: Heimstätte, Bärau
 Konstruktion: Brandschutz-
 türen in Metall und Glas
 Bauherr: Genossenschaft
 Heimstätte Bärau, Bärau
 Architekt/GU: Renggli AG,
 Sursee

Sicherheit mit Durchblick: verglaste Brandschutztüren im geschäftlichen und institutionellen Bereich

▶ Transparente Türen sorgen für ein besseres Raumgefühl – insbesondere bei Gebäuden, in denen sich viele Menschen auf engem Raum aufhalten. Ein idealer Einsatzort für eine Brandschutztüre aus Stahl und Glas, wie sie im Globus Zürich und in der Heimstätte Bärau im Kanton Bern verwendet wird. Bei beiden Objekten können Personen und Infrastruktur während 30 Minuten gegen Rauch, Feuer und Hitze geschützt werden. Ansonsten gilt Individualität:

Für Globus (verglaste und Vollblatt-Türen) wurde der Beistossflügel der zweiflügligen Variante mit einem 3-Fallen-Gegenschloss und Türdrücker ausgerüstet. Für die Heimstätte Bärau verlängerte Schweizer die seitlichen Rahmenprofile um 90 Millimeter und verbreiterte die unteren Sockel.

Kurz: Die Systeme T30-G2 (Stahl und Glas) und T30-V2 (Stahl) können individuell geplant und von Schweizer nach Mass produziert werden.

Objekt: Globus, Zürich
 Konstruktion: Brandschutztüren in Metall und Glas
 Bauherr: Globus, Zürich
 Architekt: Globus, Spreitenbach
 Generalunternehmer: Perolini Baumanagement AG, Zürich



Bezeichnungen und Brandklassen

Unsere Systembezeichnung	Entspricht VKF-Norm	Entspricht EN-Norm
F30-G2	F30	EI30
T30-G2/V2	T30	EI30
T60-V2	T60	EI60
F60-G2	F60	EI60
R30-G2	R30	E30



Räume feingliedrig trennen: Careum, Zürich

► Innere Brandschutzabschlüsse und Verglasungen in filigraner Konstruktion? Kein Widerspruch, wie ein Besuch im Careum in Zürich beweist. Schweizer lieferte für das ganze Gebäude verglaste Brandschutzabschlüsse und -trennwände der Typen EI30, EI60 und E30 – inklusive Atriumverglasung. Grosszügige, raumhohe Verglasungen geben ein Gefühl von Weite und leiten Tageslicht ins Gebäudeinnere.

Objekt: Überbauung Careum-Areal (Rotkreuzspital), Zürich

Konstruktion: Innere Brandschutzabschlüsse und Verglasungen

Bauherr: Careum Stiftung für Gesundheitsberufe, Zürich

Architekt: GWJ Architekten AG, Bern

Bauleitung: Caretta + Weidmann Baumanagement AG, Zürich

Besonderheiten: Bodentürschliesser-Konstruktionen



Transparente Eleganz

► EMPA-geprüft und VKF-zertifiziert: die neue einflügelige Schiebe-Brandschutztür als Ergänzung zur zweiflügeligen mit oder ohne Fluchtwegfunktion für die Widerstandsklassen R30 und T30. Ideal überall dort, wo Transparenz gewünscht und Eleganz verlangt wird: Der gesamte Flügel wird durch äusserst schlanke Randprofile umfasst und verschwindet komplett hinter dem Rahmenprofil; die Glasdicke beträgt nur 15 Millimeter. Der Antrieb der automatischen Tür stammt von KABA Gilgen oder Tormax.

Ebenfalls neu: die Brandschutz-Festverglasung EI60. Diese VKF-zertifizierte Innovation von Schweizer eignet sich hervorragend als transparenter Raumtrenner, Treppenhausabschluss oder Liftverglasung in Hotels, Büros und Spitälern. Dimensionen: Bis zu 5,4 m² verglaste Fläche lassen sich mit diesem System realisieren. Ein weiterer Vorteil: Schweizer führt eine eigene Brandschutz-Serviceabteilung.

Sicherheit, die
man kaum sieht:
Brandschutz-
Festverglasung
EI60

